

„Dann kann ich auch etwas verdienen,“ jubelte Ella voller Freude; „das ist herrlich.“

„Wie brav sie ist!“ sagte die Bäuerin mit leiser Stimme zu Carlet. „Das Kind müssen Sie behalten; Sie haben einen wahren Schatz an der Kleinen.“

Als Carlet den Markt schon längst verlassen hatte, waren die Gedanken der guten Frau noch immer mit ihm beschäftigt, und gerührt erzählte sie ihren Nachbarinnen immer wieder die Geschichte der kleinen Ella.

Frau Robert war die beste Frau unter der Sonne und schon seit vielen Jahren eine treue Freundin des alten Carlet. Er traf sie allwöchentlich auf dem Markte, wohin sie Eier, Butter, Käse und Geflügel zum Verkauf brachte. Sie war eine der reichsten Bäuerinnen des benachbarten Dorfes Couëron. Nach dem frühen Tode ihres Mannes hatte sie die verwaisten Kinder ihres Bruders zu sich genommen und erzog dieselben mit der Aufopferung und Liebe einer Mutter. Nebenbei aber fand sie immer noch Zeit, die ganze übrige Dorfjugend von Couëron mit Zärtlichkeiten und Züchtigungen, mit kleinen Geschenken und guten Ratschlägen zu bedenken, und unter diesen Geschenken spielten Carlet's kleine Windmühlen eine Hauptrolle.

Vergnügt kehrte Carlet indessen in seine Wohnung zurück, um Frau Roberts Besuch dort zu erwarten. Aber sobald er das Haus betrat, schwand das Lächeln von seinen Lippen. Die Mienen des Alten wurden ernster und sorgenvoller, je höher er die Treppen hinaanstieg. Eilig schloß er die Thür des Zimmers, setzte sich schweigend an den Kamin und sah kummervoll vor sich nieder.

Eine neue Sorge bedrückte plötzlich das Herz des alten